Mr. 225.

Bränumerationspreis: Im Comptoir ganzi-ft. 11. halbj. ft. 5.50. Für die Justellung ins Haus halbj. 50 fr. Wit der Post ganzj. ft. 15, halbj. ft. 7.50.

Montag, 2. Oftober

1865.

Amtlicher Theil.

Se. f. f. Apostolische Majestät haben mit Aller-höchster Entschließung vom 20. September b. 3. bem im fzientififch-technischen Departement ber Statthalterei in Brag in Verwendung ftehenden Oberingenieur Anton gen treuen und erfprieglichen Dienftleiftung allergnabigft auszusprechen geruht.

Se. f. f. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchfter Entichließung vom 31. Auguft b. 3. ben außerorbentlichen Professor Dr. Joseph Dafchta gum orbentlichen Professor ber gerichtlichen Medigin und ber Staatsarzneifunde an ber Univerfitat in Brag allergnabigft gu ernennen geruht.

Ge. f. f. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchfter Entschließung vom 21. September b. 3. ben bifchöflichen Roufiftorialkangler Rubolf Bfeiffer gum Domherrn an bem Domtapitel zu Budweis allergnäbigft zu ernennen geruht.

Ge. f. f. Apoftolifche Majeftat haben bem Begirtevorfteher in Bola Frang Freiheren v. Rechbach bie f. f. Rammererewürde allergnädigft zu verleihen geruht.

Das Ministerium für Sandel und Bollswirthschaft hat ben Postbirektionskonzipisten in Rafchau Johann Szenden gum Boftamteverwalter bafelbft ernannt.

Staatsbruderei in Wien bas XXVI. Stud bes Reichsgesethlattes ausgegeben und versenbet.

Dasfelbe enthält unter

Mr. 90 die Rundmachung des Finangministeriums vom 15. September 1865 über die Ermachtigung bes Sauptzollamtes Bilfen zur Rreditirung fälliger Ginfuhrzollbetrage; giltig für bie im allgemeinen Bollgebiete begriffenen Rronlanber;

Mr. 91 bie Rundmachung bes Finangminifteriums vom 19. September 1865 über bie Aufhebung bes Debengollamtes zweiter Rlaffe gu Baranow in Beft-Galigien;

Mr. 92 die Berordnung bes Staatsminifteriums vom 23. September 1865 über die Aufhebung ber Rreisbehörden in Galigien.

Bom f. f. Redaftions - Burean bes Reichsgefegblattes.

Nichtamtlicher Theil.

Laibach, 2. Oftober.

öfterreichifden Botichaftere in Rom, Freiherrn v. Bad, befdaftigt die Biener Blatter um fo mehr, ale an benfelben bereite Bermuthungen über andermeitige bienftliche Bermenbung Diefes Staatsmannes gefnupft murben. Die von der "Debatte" an das Fattum gefnupf. ten Bemerfungen laffen einige Blatter glauben, bas es ber Ginfluß ber Ungarn im Minifterium fei, welchem ber ehemalige Eräger ber zentralistischen Staatsidee erlegen. Alle Rachfolger nennt die "Debatte" ben Freijenen Rreisen wohl zu beruhigen vermöge, welche in der Einfeitigfeit ber Richtung und Schroffheit ber Bahn, bie Baron Brud in einer hochwichtigen Frage einge-Ichtagen, Grund zu ernften Bedenten feben."

Die beiden Prefprozesse der "Reuen Freien Preffe" und ber "Debatte" haben die Aufmertfamfeit bes Tages fast von den großen Fragen abgelenkt. Die einem kon-flitutionellen Staate entsprechende Gleichheit vor dem Gesetze ist in dem Versahren des Staatsanwaltes Lien-der "Presse den Grafen Mendorff noti-der "Presse der Anderschieden Gestellenden Densdorff noti-der "Presse den Grafen Mendorff noti-der "Presse den Grafen Mendorff noti-der "Presse der Anderschieden Gleicheit des bestehenden Organismus schließen. — 28. September. Herzog von Grammont hat der "Presse den Grafen Mendorff noti-der "Presse der Grafen der Giber Anderschieden Gleichenden Bege der "Presse der Grafen der Giber Anderschieden Gleichenden Densdorff noti-der "Presse der Grafen Densdorff noti-fizit, er sei über Anweisung seine Regierung setzt be-treten. Die Ankensen des Grafen der Grafen Densdorff notifollen nicht mit einem Auscheine von Berechtigung die vertrages zwischen Oesterreich und Frankreich einzutreten. Rlage erheben, ihren Gegnern sei eine freiere Bewegung Der französische Botschafter stützt sich babei auf eine gestattet, und die dem Staatsanwalte dem Vernehmen frühere bestimmte Zusage unseres Ministere, im Derbste gestattet, und bie bem Staatsanwalte bem Bernehmen nur als Beweis dienen, daß die unparteiische Haltung wollen. bieses Beamten an ber höchsten Stelle gewürdigt wird.

Die "D. Fr. Breffe" fnupft an ben Ausspruch

In Desterreich hatte das Rapital ben Glauben an ben und auf Grund berfelben auch mögliche Berfonalredut-Staat verloren, es miftraute ber abfolutiftifchen , jeder tionen und Erfparniffe in Ausficht genommen. - Die öffentlichen Kontrole entbehrenden Regierung, weil es von einer Seite geruchtweise gemelbete Abficht einer forfah, daß die Regeln der Bollswirthichaft migachtet und mellen Aufhebung und Auflösung der bestehenden Buchbie Stenerfrafte bes Landes in Befahr gebracht wurden. haltungen tonnen wir jedoch als gang unbegrundet be-Es fcopft jett wieder Dtuth , weil es auf volfswirth. zeichnen. schaftliche Entwicklung und hebung ber Steuerfraft Rach einer Originalforrespondenz aus Prag im bofft. Wir glauben, daß es dem Ministerium, welches "Fremdenblatte" vom 29. b. M. ift es nicht unbemerkt Bad bei seinem Uebertritte in den bleibenden Rube- hofft. Wir glauben, daß es bem Ministerium, welches "Fremdenblatte" vom 29. b. M. ift es nicht unbemertt stand die Allerhöchste Bufriedenheit mit seiner vielfahri- die vom Reicherathe bezeichnete Bahn ber Sparfamteit geblieben, daß die herren Palach und Rieger und eine fo ftreng einhalt, gelingen wird, bie neue Unleihe gut unterzubringen. Damit wird eine enticheidende Ginwirfung auf alle Rurewerthe verbunden fein, ber Staatefredit in welcher es fo heiß zuging, gefehlt haben. Man bewird die allgemeine wohlthatige Rudwirfung fühlen und ingwifden wird bie Rentonfritnirung Defierreiche auf der Grundlage der Gleichberechtigung hoffentlich eine beleuchtung am 20. Ottober u. f. w. ihre Zustimmung Thatsache werden, mit welcher zugleich unfer Bolts. nicht geben wollten. wohlstand fich wieber heben wirb.

Defterreich.

Wien, 27. September. Die "Allg. Btg." fcpreibt : Es ift bereits andentungsweise von einem Rundschreiben Die Rebe gemefen, welches in Bezug auf bas faiferliche Manifest an bie Reprafentanten Defterreichs im Mus. lande gerichtet worden. Das Rundichreiben exiftirt, nur daß es blos an die faiferlichen Befandtichaften an ben beutschen Sofen erlaffen ift. Das Aftenftud ift fehr turg und weist diese Gesandtschaften, "ba es eine sehr gehreiche Rartei in Doubleten gibt melde in ieber gahlreiche Bartei in Denischland gibt, welche in jeber Beife, mit bem Bort und mit ber Feber, bas Bertrauen in die Butunft Defterreiche gu gerftoren beftrebt Um 30. September 1865 murbe in ber f. f. Sof- ift," unter abschriftlicher Mittheilung bes Manifestes und mit befonderer Betonung bes Urt. 6 des Februar-Batentes, im Wefentlichen nur an, bas Manifest bei allen fich barbietenben Belegenheiten bahin zu erläutern, Rechtsgestaltung ber Monarchie" im Ange habe, teines, wegs aber "ben Sieg ber einen Balfte bes Reiches über die andere und noch weniger die Rückehr zum Abfolu-tiemus" bedeute. In dem gleichen Sinne find übri-gens zu gleicher Zeit auch die einzelnen Statthalter-schaften verständigt worden.

Die "Breffe" fahrt in ihren Untersuchungen fiber bie Stellung ber reicherathlichen Staatsichulben . Rontroletommiffion nach Giftirung ber Februarverfaffung fort. Die Unficht ber Regierung, welche burch biefe Erörterungen faum noch alterirt werben burfte , fcheint fich babin festgestellt zu haben, bag in Bezug auf bie bereits vorhandene Staatsichuld ber Birfungefreis jener Rommiffion ale in feiner Beife fiftirt ober gefcmalert erachtet , bagegen in Bezug auf allfällige fünftige Rrebit-Operationen ihr eine Rompeteng nicht zugeftanden wird. Wenn ich übrigens icon geftern aus allgemeinen Grinben mich berechtigt hielt, ben Berüchten entgegengutre-Der bon ber "G. . C." gemelbete Rudtritt bes ten, ale ob bie Regierung bie Aufhebung ber Rupons. fteuer in Aussicht genommen hatte, fo tann ich heute mit vollfter Cachfenntnig verfichern, bag von einer folchen Dagregel nicht die Rebe ift. Das Gerücht ift mahrscheinlich aus ber - wie es scheint zweifellofen -Thatfache entstanden, daß fur bas jest im Buge befind. liche Unleben Die ausnahmeweife Befreiung bon jener Steuer zugefagt murbe.

Das Ctaaterednungemefen wird bem Bernehmen nach einer burchgreifenden Reorganisation, refpettive Berherrn v. Bubner und meint, daß biefer Rame "in einfachung nach preußischem und fachfischem Dufter entgegengeführt werben. Benn man bie Bahl bon einigen taufend Beamten ber Staatsbuchhaltung, welche nicht blos ohne Gefährdung bes Dienstes entfernt werben ftimmung erhalten fonne, ift beshalb unn tonnen, sondern geradezu im Interesse bes Dienstes ent. bazu feine Ginwilligung erforderlich mare. griffen bezeichnet, fo mag man baraus auf bie Unbe-

treten. Die Unhanger bes gefturgten Regierungespfteme reit, in Unterhandlungen wegen Abichluß eines Sandels. nach von Gr. Majestät zugedachte Auszeichnung fann Diefes Jahres zu folchen Berhandlungen schreiten zu

- 29. Ceptember. (G. C.) In ben Rreifen bes Finangminifteriume und ber oberften Rontrolbehörbe be-Raiserfelds: "Das Rapital ift konstitutionell ge- schäftigt man fich, wie uns versichert wird, nachhaltigst

nicht unansehnliche Anzahl czechischer Gemeindevertreter in ber Berfammlung bes Stabtverorbneten-Rollegiume, hauptet, fie hatten fich nur beshalb nicht eingefunden, weil fie ben befannten Befchluffen bezüglich ber Stabt-

Beft, 26. September. Die Wahlbewegung in Ungarn hat feit ber erfolgten Bubligirung bes foniglichen Ginberufungefchreibene faft im gangen Lanbe begonnen. Aus bem Szepefer Romitate fchreibt man, bag bafelbft eine einstimmige Erwählung bes herrn v. Bfebenhi ficher fei. In ben fibrigen fünf Bahlbegirten burfte es einen Rampf abfegen. Der Romitateausschuß ift für ben 5. Oftober gur Bilbung bes Bentralmahlfomités gufammenberufen. Berr v. Bfebenhi hat an feine Bahler eine Erflärung gerichtet, welche in ungarifder, flavifcher und beutscher Sprache vertheilt murbe und in welcher Herr v. Zsebenhi über die Grundprinzipien, die ihn leiten, Aufschluß gibt. Das Programm lautet wörtlich:

1. Garantie der historischen Stellung und der In-

tegrität ber ung. Rrone, fowie bes Wirfungefreifes bes Landtages. 2. Damit ber Landtag feine Berhandlungen beginnen fonne, ift beffen Ergangung nach bem 5. und 7. Artifel ber 1848er Gefete nothwendig; nachbem bies geschehen ift, muffen wir jenes tonftitutionelle Terbaß dasselbe lediglich die Gicherftellung ber "bauernden rain betreten, auf welchem wir alle unfere Rrafte für ben erfehnten Ansgleich verwenden tonnen. 3. Diefes Terrain bezeichnen die 1848er Gefete, welche infolange rechtsgiltig find, bie biefelben nicht burch ben vereinten Willen der Krone und der Nation abgeandert werden. 4. Die Revision der 1848er Gesetze umfaßt die Löfung bes gangen ftaaterechtlichen Konflittes zwischen Ungarn und ben übrigen Erbfanbern, fo wie bie Frage ber gemeinsamen Ungelegenheiten, welche laut ber pragmatifchen Sanktion gu lofen find. 5. Bunfche ich eine unabhangige und verantwortliche ungarifde Regierung, ale ein Organ ber Ginheit, ber Orbnung und einer folchen Zentralifation, welche bie Enbfaben ber vereinenben Rrafte unferes Baterlanbes zusammenhalt, aber unter welchen ich feine folche Inftitution verftebe, welche bie munizipalen Rechte ber Romitate und Stabte erftiden fonnte. In biefer Beife wunfche ich im Ginne bes 16. Artitele ber 1848er Befete biefe Stutmauer bes Ronftitutionalismus mit ber allgemeinen Freiheit in Ginflang gu bringen.

Enblich erklare ich -- obwohl es fonberbar ericheint, ba ich niemals ein Bertheibiger ber Geburtsprivilegien war, behufs Dementirung allerlet muffiger Grüchte baß ich bie burch unfere Befete allen unferen Mitburgern errungenen Gleichheiterechte aufrecht erhalten will.

Sermannftabt, 26. Geptember. Die "Bermannftabter Beitung" tritt ben Berüchten entgegen, baß ber Comes Ronrad Schmibt von feinem Boften abzutreten geneigt fei ober burch höhere Berfügung eine anbere Beftimmung erhalten folle. Der Graf ber fächfifchen Ration, fagt die "Bermannftabter Zeitung," benft nicht baran, feinen Boften aufzugeben, und bag er anbere Beftimmung erhalten fonne, ift beshalb unmöglich, weil fernt werden muffen, als durchaus nicht zu hoch ge. ber fachfischen Ration ift nicht ein gewöhnlicher Beamte; er wird verfaffungemäßig gewählt und tann baher auch

Musland.

Berlin, 25. Geptember. Richt auf ber Borfe allein hat man fich von bem erften Schreden über bie inhaltsichwere Staatsattion in Defterreich ichnell erholt. Die Uffette ber Borfe tonnen auf teine hohere Geltung Anfpruch machen, als eben Affette gu fein, von ber Mengitlichfeit bes Rapitals bin- und von ber Sanguinit worden," eine Gesanterung, welche uns sehr geeignet mit den möglichsten Erleichterungen in dem verwickelten bes Spelulationsgeistes hergetrieben. Aber auch in den tragen. Das Kapital hat keine Gesinnung, es such und sind bei den Buchhaltungs und Kontrolbehörden Meinung ab über jenes tiefgreisende Greignis, womit nur Garantien seines Gedeihens und seiner Sicherheit. im Allgemeinen durchgreifende Geschäftsvereinsachungen für Desterreich eine neue Zukunft ist erschlossen worden.

baß nach ber langen Abmuhung mit Fiftionen in Defterreich eine Staatsaftion, wie die geschehene, zum Durchbruch habe tommen muffen, um reinen Tifch zu machen, wenn nicht in ber That "bas Befen der Form geopfert werden follte." Ferner mehren fich von Tag zu Tag auch hier die Befenner bes Glaubens, bag bie öfterreichische Regierung aufrichtig in fonftitutioneller Absicht den fühnen Griff gethan, daß sie in aller Birklichteit bas Befen retten und die Form vervollständigen wolle. Intereffant ift, bag bier biefe Betrachtungsweife unter ber Bergleichung mit unferen eigenen Berfaffungegu. ftänden oftmale ben peffimiftifchen Aueruf hervordrangt : Wenn boch lieber auch unfere Finangen berangirt maren! Gei ce ihrer eifenfesten Berfassunge-Unhanglichteit, fei es ihrer militarifden Bravour wegen, die Ungarn haben hierzulande viele Sympathien, die fie maricheinlich jenen beiben Gigenschaften gufammen verbanten. Unfere eingeweihteren politifchen Intelligengen miffen gar wohl, daß unter den öfterreichifden Boltern bas ungarifche zumeift bas tonftitutionelle Beug weg hat. Gine Berfaffung befigen, die feche Sahrhunderte des Rampfes hinter fich hat, will icon immer was beigen. Der Ronfervatismus ber Ungarn, meint man hier, ware barum für den Liberalismus ber Deutschen in Desterreich ein durchaus fruchtbarer Alliirter. Die Alliang zwischen Bei-ben mare eine Erganzung fur beibe Theile und eine Bürgichaft, bag auf beiben Seiten ber Leitha bas Berfaffungsleben, wie die autonome Entwicklung werde unangefochten bleiben muffen, um nicht beibe Berbundete jugleich herauszufordern. Unter diefer Borausfetjung ber Bundesgenoffenschaft zwischen den Ungarn und den Deutfchen, die auf dem wohlverstandenen gemeinfamen 3ntereffe beruht, wird es hier mit gunftigem Auge betrach. tet, daß fich die öfterreichische Regierung gu einem ehrlichen Ausgleiche mit Ungarn anschickt.

Berlin, 28. September. Ministerpräsibent Graf Bismard tritt, der "Areuz-Ztg." zufolge, Samstag eine Erholungsreise an und begibt sich zunächst nach Paris. Dresden, 28. September. Das heutige "Dresdn.

Journ." melbet bas Auftreten ber Cholera in Altenburg. Der dahin entsendete Dr. Walther konstatirt das Bortommen von Cholerafallen, jedoch teine größere Epidemie, und hat in den letten Tagen bereits eine entschiedene Abnahme beobachtet.

Bonn , 25. September. Die Berathungen über die Gründung eines "theologifchen Literaturblattes" haben heute unter bem Borfite bes Brof. Dieringer ftattgefunden. Es betheiligten fich babei fammtliche Dosenten ber biefigen fatholifd-theologifden Fatultat, mehrere andere hiefige fatholifche Dozenten und mehrere auswärtige Gelehrte, unter Underen Döllinger von Din. den, MIzog von Freiburg, Reinfene von Breslau, Schulte von Brag, Begemann von Silbesheim, Bofen von Roln u. f. w. Ginige Andere, namentlich Abt Saneberg von München und Bisping von Münfter, welche ihre Theilnahme zugefagt hatten, maren zu ericheinen verhindert. Biele auswärtige Belehrte, bie nicht an ber Befpredung Theil nehmen tonnten, haben ihre Mitwirfung bei bem "theologifchen Literaturblatte" jugefagt. Bum Redaftenr besfelben wurde ber hiefige Brof. Reufch beftellt. Das Blatt wird von Renjahr ab (alle 14 Tage Musftellung in Brefton gurudhalt. Roch für mehrere bigend und die Rubelofigfeit bauert fort.

Nachgerade hat fich auch hier die Anficht flar geftellt, |anderthalb Bogen Quart) im Berlage von A. henry | Festlichkeiten hatte das Saupt der Ronfervativen feine babier ericheinen.

Samburg, 28. September. Die "Samburger Beitung" meldet aus Riel: Die ben Beamten geftellte Gelöbnifforderung anbetreffend, werden nicht viele ber por bem 15. d. DR. feft angestellten holfteinischen Beam. ten ben geforderten Revere abgeben; wie man fagt, wird bas Obergericht ju Glüdftabt in pleno benfelben nicht abgeben.

Der erfte Schritt ber preugischen Regierung in Lauenburg war ber, die Borrechte ber Ritterfchaft gu beftätigen. Damit ift das feudale Bringip glangend anerfannt. Ueber die unvermuthete plogliche Abreife des Ronigs nach Lauenburg und bie Beschleunigung ber Erbhuldigung ichreibt ein Berliner Rorrefpondent der "Samb. Borfen Salle" :

"Der betreffende Beschluß an entscheidender Stelle hat felbft in Rreifen, wo man von Borgangen folcher Urt bei Beiten unterrichtet gu fein pflegt, einigermaßen überrafcht. Mancherlei Rudfichten find geltend gemacht worden, welche für eine Berfchiebung bes Bulbigungs. Alftes ober auch der Deife nach Lauenburg überhaupt fprachen; eine genaue Erwägung ließ jedoch bie begug. lichen Bedenten gegenüber den bringenden Bunfchen ber lauenburgifchen Stände ale nicht wichtig genug erfcheinen, und fo erfolgten benn furg und ichnell die Ent. ichließungen, welche in biefen Tagen gur Ausführung

Florenz, 23. September. Der Rarbinal foll fich mit der hoffnung ichmeicheln, man werde ihn gum Bapfte mablen; wenn dies wirflich der Gall ift, geht er sicherer Enttäuschung entgegen. Der nächfte Papft wird mahricheinlich aus ber Reihe ber liberaten Rarbi. nale gewählt werden, aber es ift nicht angunehmen, bag Die Bahl bes Rollegiume auf Diefen erzentrifchen Greis fallen fonne.

- 28. September. Aus Rom wird unter bem 26. b. D. gemelbet: In bem vom Papfte abgehaltenen Ronfiftorium fprach Ge. Beiligfeit über bie Getten im Allgemeinen und befondere über die Frei. maurerei. Er tabelte jene Sonvergine, welche die Get. ten beidnüten.

Rach bem Ronfiftorium empfing ber Bapft mehrere Bifchofe, barunter jenen von Weftminfter, bei welcher Belegenheit er fagte: Bir werben noch Behelligungen au ertragen haben; früher ober fpater aber wird ber Finger Gottes ben Frieden wieder herftellen.

London, 24. September. Die Bicht weiß mobi, baß fie bei ben englischen Staatsmannern jeben politifchen Bekenntniffes ihre ficherfte Bufluchteftatte findet, wenn andere Sterbliche fie vertreiben, und fie fucht es beshalb mit feiner Partei zu verberben. Borb Balmerfton hat bor Rurgem einen Befuch bon ihr erhalten, der ihn verhinderte, die Eröffnung ber Briftoler Induftrie · Musftellung vorzunehmen; eben erfahren wir, daß fie fich von bem "befagten Premier, verabschiedet und ihm wieder die eigene Disposition über feine Duge und feine Blieder überlaffen hat; fo fommt aus Rnowelen . Part die Radricht, daß fie bem Garl Derby jest ihre Aufwartung macht und ihn - wie feinen Rivalen aus Briftol - von einer

Begenwart jugefagt; Berfprechungen, die jest nicht eingelöst merben fonnen. - Begleitet von bem Marquie von Mgeglio, bem Dberften Morra und ben hauptleuten Cotti und Salvatico, ift Bring Amadens von Italien in Dublin angefommen. Gein erfter Befuch galt ber Musftellung.

(Levantepoft) mit Radrichten aus Ronftantinopel bis 22. und Athen 23. September. Die Regierung hat fich entichieden, den jest niedergebrannten Theil von Ronftantinopel nur in Stein wieder aufführen gu laffen, und es ift bereite ein Plan entworfen worden, melder es auch bem armften Befiger ermöglicht, fich ein fteiner mes Saus aufzubauen. Bugleich foll ein allgemeines Berbot für die Sauptftabt erfolgen, feinen Bau in Dols wieber vorzunehmen. Go wurde, wenn fich bies be wahrheitet, aus dem Brande die größte Wohlthat fit bie Stadt feit ihrer Groberung entftehen. Die Unitt' ftütungebeitrage für bie Rothleidenden fliegen reichlich ein, und bis jest find ichon 876.440 B. gezeichnel. Der Gultan hat 2000 Beutel (1 Million Biafter) ge zeichnet. Auch ber Bizefonig von Egypten hat burch Baffan Bafcha, ber zugleich Mittheilungen über bie beabfichtigte Reife bes Bizefonige nach Europa gibl, einen namhaften Beitrag gefendet. Die Ganitatetom' miffion ift, ba die Cholera erlofchen, aufgelöst. - Das Projett ber herren Oppenheim und Cremieut, einen türfischen Credit foncier gu errichten, liegt jept bem großen Rath vor, wo es aber von Geiten ber li tenden Mitglieder besfelben großem Biderftand begegnt. Gine Befellichaft hat fich gebildet, welche ben Schlepp' bienft in dem Bosporus beforgen und ihre Opera tionen auch auf die Darbanellen, Gulina und bie Donaumundungen ausbehnen will; fie wird bei ben et barmlichen Berhaltniffen, die bis jest in diefer Sinficht bestanden, bom Sandel und von ber Schifffahrt mit Frenden begrüßt werden. Um letten Connabend murde die neue vom Grofvegier hervorgerufene Militarichule, in ber bas Offiziertorps ber Urmee gebilbet werben foll, mit vieler Feierlichfeit eröffnet. - Der Erport von Betreibe ift auf der Infel Rreta unterfagt worden. Ein an die fremden Reprafentanten gerichtetes Memoire erfucht diefelben, ihre Rationalen, die in Gallipoli und Theffalien wohnen, darauf aufmertfam ju machen, baß fie fich, wenn fie Getrante verlaufen wollen, benfelben Borichriften unterwerfen muffen, welche fur bie Eurten beftehen. Das Memoire fcheint burch bas in ben Laben ber Spiritnofenverfäufer getriebene Spiel hervorgerufen Bibanon gurudlehrt, ift jett befinitiv getost. Der Bafcha wird mit 300 ber driftlichen Rofaten Dehemet Gabu Bafcha's, welche für ben militarifchen Dienft in ben Bebirgen bestimmt find, in der nachften Boche abgeben. Die Bforte beabfichtigt, aus ben Ginfunften Gyriens bie Mittel jum Bau von Strafen burch ben Libanon gu bewilligen, um die Landwirthschaft und bie febr gurudgebliebene Bewerbfamteit ber Bevolterung gu forbern. In Athen erwartete man ben Ronig am 24. Die Nachricht, bas General Callergis gurudberufen murbe, bestätigt fich nicht. Die Berichte aus ben einzelnen Theilen bes Landes lauten noch immer gang unbefrie-

feuilleton.

Laibach , 1. Oftober.

Die Blatter fallen, falte Boralufte mirbeln Bolfen bon Staub auf, gegen welche die magiftratifche Gieg. fanne mit ihren feinen Strahlen vergeblich antampft. Bare nicht auch hier das Mittel gu empfehlen, bas in einem fleinen bohmifden Stadtchen neulich vorgeschlagen murbe? In befagtem Stabtchen find namlich die alten Beiber feit undentlichen Beiten verpflichtet, Die Strafen gu fehren, fei es, um fie fo unichablich gu machen, fei es ale Wegenleiftung für bas Privilegium, gu betteln. Run fanden fie biefe Beichäftigung gu langweilig, ober machte fie ihrem eigentlichen Gewerbe zu viel Gintrag, furg, fie reichten eine Bittidrift bei ber Boligei ein, fie bon ihrer Dienftbarfeit zu erlofen. Bugleich folugen fie ein Mittel vor, wie die Strafen ohne alle Roften gereinigt werden tonnten, es folle nämlich an bestimmten Tagen geboten werben, nur auf ber Mitte ber Strafe Die Parole; der feurige Ungar ift hier fo beliebt, wie ftern", oder in die freundlichen Raume Des Rafino's, gu geben , und die alten Beiber festen ihre Ehre und ber faure aber gefunde Unterfrainer , ber bitige Rroate welche allabendlich eine gemablte Gefellichaft beherbergen. ihren guten Ruf jum Pfande, bag die jungen Damen oder der ichwere Dalmatiner. Angenehme Traume ftei-mit ihren langen Rleidern die Strafen beffer tehren gen bereits in ben Köpfen unferer Sabitues auf; von murden, ale es je burch fie gefcheben.

Laibach, wo boch meder an alten ftragenfehrenden 2Beibern, noch an jungen Damen mit Schleppfleibern Mangel ift? - Birft Du mich für einen Don Quirote erklaren, lieber Lefer, wenn ich gegen einen ungreifbaren lange zu bauern. — Wieder ift bas mandernde Boltlein Feind meine feuilletonistifche Lange einlege? Es ift ber ber Schaufpieler bei uns eingezogen. Die befannten Beind meine feuilletoniftifche Lange einlege? Es ift ber Difianische Beift bes Laibacher Moors, ber unsere gute Raume unseres fleinen aber niedlichen Mlufemtempels Ihrem Lager sein wirb, besonders wenn Gie bem allge-Stadt in feinen grauen Mantel hullt. Furchtsame bliden uns wieder traulich an. Un diefen Blatchen meinen Bunfche bes Bublifums Gebon geben und die Geelen freuen fich zwar diefer großartigen und fo billigen Raucherungeanftalt gegen ben unheimlichen Gaft bie Cholera. Gie benten vielleicht an Die Scheiter- gespaht! . . . Angenehm berührt uns heuer Die bop. ten Abend eingeschränft wird, wie es früher immer ber haufen von Marfeille und Toulon, von benen wir in pelte Reihe hubscher Fauteuile, gegründet auf die Bleich. Fall war. Sprechen Gie das große Wort: 3ch will

mogen freilich bie Babegafte von Tuffer und Renhaus! benten, nach benen ber Beift bes Laibader Mocre bis. weilen feine langen Urme ausftredt und fie aus ihrem idhllifden Alful vertreibt. . . Faft fonnte une diefe Invafion bes Nachbarlanbes in einen noch ichlimmeren Sandel verwideln, ale ber bementirte Abgeordnetentag bon Gilli mit feinen "ftaaterechtlichen" Fragen. Gble, meife und fürnehme Berren des Landtage! Die ihr ruft, die Beifter, werden wir nicht los!

Aber den Spleen befommen wir doch nicht, trot Moorrands und Bermandlung ber Sternallee in eine Bufte Sahara. Wenn die Berbftnebel herannahen und felbft ber fliegende Sollander fein Binterquartier auf. fucht, ziehen wir une in die Gemuthlichkeit des wirthe. hauslichen Junggefellenlebens gurnd; wieber füllt fich ber fleine Tifch in ber Gde mit ben Stammgaften, und Die Laibacher Wirthe tonnen mit Gelbftgefühl fagen : In unferem Lager ift - Laibady. Sier ift meder Dua. ismus noch Zentralismus, fondern Foderalismus ift gen bereits in den Ropfen unferer Sabitues auf; von leere Logenfchlunde ichauerlich angeftarrt, und wir fühlen Ballen und Rongerten, dampfenden Bunichbowlen und une in unferem Regenfentengewiffen gebrangt, ju einet Go gefchehen in Bohmen, warum nicht auch in intereffanten Befanntschaften. Den Uebergang gur Binin jenen wonnigen Septembertagen, wo bie Dufte bes Beidefornes die Luft erfullen und die gu icon find, um und furgere Zwischenafte, beruhigen Gie uns bald über haften manche Erinnerungen. Wie oft hat unfer feb- harten Bedingungen bes Abonnements babin abanbern,

Die Bemerfung, daß befonders unfere Damenwelt bas Barterre icheut, vielleicht weil nicht nur toute le monde es besucht, fondern bisweilen auch - demi monde, hat gur Erfindung ber Fautenile geführt. Dogen fit zahlreich besucht werben von "tout le monde," bamit Die bebentliche Leere in ber Theatertaffe verschwinde. Direftor Calliano hat une viel - vielleicht gu viel, ver' fprochen. Unfer erftes trauliches Beifammenfein, Die Honigwochen der Saifon find ichon durch einen fleinen Rrieg getrübt , die "Flotten Burichen" haben ihn er flart, bas Bublitum hat die Berausforberung angenommen, bas Opfer war - eine verftummelte Oper rette mit zwei ftummen Rollen. Bare nicht die un' verwüstliche Romit unseres Blumlachner, wurdig unter ftutt von unferem Miniatur-Scholg Breifing, wir maren trot der Syrenenflange Suppe'icher Dufit, welche unfer braves Orchefter recht gut exetutirt, ausgeriffen binabet, wo die Beeffteats dampfen und bas Lagerbier ichaumt, gu bem tief unten burch Tabatbampf funtelnben

Dhnehin haben une an ben letten Abenden fo viele ernften Dahnung an Berrn Calliano: Weben Gie und einen, wenn auch fleineren, aber etwas feurigeren Lieb. haber und eine großere Belbin, einen ftarferen Bariton bas Befinden ber Primadonna introuvable, Fraulein Sanger, und Gie werben feben, bag Laibad wieder in nendes Ange in jener Loge nach einem lieben Ungeficht bag die Giltigfeit eines Billets nicht auf einen beftimm ben Blättern lefen. Der Laibacher icheint seinen Moor- heit aller Menschen, ohne Rindficht auf Arinolinen. Frieden haben mit meinem Publikum! und wir werben rauch ju lieben, wie ber Schotte seinen Rebel. Anders hier ift die historisch-politische Individualität berechtigt. die Berfohnung feiern mit vollen - Saufern.

Tagesneuigkeiten.

Die neue Organisation des Generalquartiermeisterstabes hat bereits die Allerh. Sanktion Sr. Majestät des Kaisers erhalten.

— Die "Kr." vernimmt, daß die Entlassung des Freiherrn v. Bach sich bestätigt und daß Baron Hibner sein Nachsolger auf dem Posten in Rom werden dürste. Die Nachricht, daß Graf Rechberg den Grafen Mensdorff ersetzen soll, ist gänzlich grundlos.

— Graf App on pi soll als Botischafter nach Rom kommen, Graf Blome zum Gesandten in London ernannt werden.

— Herr v. Schmert in g kehrt heute, nachdem der demsselben bewilligte Urland zu Ende geht, aus Ischl zurück und über-

selben bewilligte Urland zu Ende geht, aus Sicht gurud und über-nimmt das Amt des Präsidiums des Kassationshofes. Siermit werden die jüngsten Gerüchte wegen seines Rückrittes als tendengiöse Erfindungen erfannt.
— Bum Generalfetretärber Schifferfiftung

an Guttows Stelle ift befinitiv Derr Sans Sopfen in Bien er-wählt worben. Sopfen ift Igrifcher Dichter.

— Der Thäter des Geldbiebstahls an ber Kaffe bes "Bereins ber Industriellen" (vergl. Wien, Orig.=Korr. vom 30. v. M.) wurde in der Person des Bereinsbieners selbst, welcher den Diebfahl, um den Berdacht von sich abzuwenden, selbst anzeigte, ent-beckt. Der Diener, Namens Karl E., hatte eine einkassirte Summe von 550 fl. sür sich verwendet. Um die Defrandation zu bemänteln, erbrach er die Gelbsade eines Beamten, nahm daraus die darin ausbewahrte Summe von 448 fl. und machte nun die Anzeige eines geschehenen Einbruches.
— Bei dem Hischomitee in Isch if ind bis jetzt an milben

Beiträgen 21.162 fl. 67 fr. eingeflossen.
— Der be ut f che han be l'st a g hat beschlossen, ben bentschen Regierungen ben Abschlift eines Handelsvertrages mit Italien bringend zu empfehlen. Den Antrag vertreten Seitens bes Ausschniffes zwei Babenfer Sanbelstammerrathe. In ben Antrag wurde auch das Amendement aufgenommen, daß eine Berdindung mit Italien auf fürzestem Wege durch Förderung einer schweizerischen Alpendahn erstrebt werden soll. Eine Motion auf Whschling eines Haudelstraltates mit Sranien wurde dis nach Erledigung der Diskussion über den schweizerischen Handelsvertrag ausgesieht.

ausgesett.

— Der "Tr. Ztg." zusolge soll die k. k. Marineakademie unn doch von hier nach Finme verlegt werden Die k. k. hydrographische Anskalt hat in der Person des Lich.-Kapt. v. Bet, Komsmonden der Renne (C. einen verlegtigt und der Det, Komsmonden der Renne (C. einen verlegtigt und der Det, Komsmonden der Renne (C. einen verlegtigt der Det, Komsmonden der Renne (C. einen verliewitzung)

graphische Anstalt hat in der Person des Lich.-Kapt. v. Beth, Komsmandanten der "Benus," einen provisorischen Direktor erhalten.

— Die "Triester Ztg." schreibt: Am 29. September wurde in der Borstadt Guardella in Triest eine Montenegrinerin, welche nach starker Erhitzung Gurken und Schweinesleisch äußerst reichlich zu sich genommen hatte, von einer Krankleit befallen, welche die Aerzte, als die Kranke in das Spital gebracht wurde, als Eholera erkannten. Die Fran ist im Lause des Tages gesstorben. In Prosecco, zwei Stunden von Triest, sind am 28. Sept. I Todessälle vorgekommen, die als Cholerafälle bezeichnet werden. Am 29. September ereignete sich kein Kall daselbst und auch Am 29. September ereignete fich tein Fall bafelbft und auch heute ift teiner ju melben. Bei bem fühlen Better, bas feit einer Woche herricht, tann man biefen sporabifchen Fällen teine Bebentung beilegen.

— Der Mangel au Waffer ist in Triest so groß, daß nur drei öffentliche Brunnen mit Waffer versorgt sind.

- Wie "Domobran" erfahrt, wird burch einen foeben ersichienenen hoftangleierlag auch in Kroatien und Glavonien aus Sparfamteiterudfichten jedes Avancement bei ben Beborben ein=

Vermischte Nachrichten.

Ein Holsteiner und ein Lauenburger Liehhänder treffen sich auf bem Biehmartt und der Polsteiner tedet den Lauenburger mit den Worten an: "Na, ohle Jung, Di bestt sein richtig velösst!" worauf der Lauenburger erwidert: "Si Du man still, wi spreett uns noch mal. Beköpen dohn se Di ool — se hesst Di man noch nich tarirt." (Verkaufen thun sie Dich auch, Dich hat man aber voch nicht tarirt).

noch nicht tagirt).

Mus Mailand wird geschrieben: Ein hier wohnender ehemaliger Kansmann Namens Enrico Bollati, der früher in Trieft etablirt war, hatte der einem Jahre einen Brief mit dem Triest etablirt war, hatte bor einem Jahre einen Brief mit bem Posisiempel Mailand erhalten, in welchem es ungefähr hieß: Ein Mann, der von Ihnen viele Wohlthaten empfangen hat und der Ihnen sein gauzes Giuck verdankt, der sich aber gegen Sie des schwärzesten Undankes schuldig gemacht — dieser Mann wünscht sein Unrecht gut zu machen und bittet Sie, sich an ihn, in was immer sitr Berlegenheit Sie sich besinden mögen, ungeschent zu wenden. Unterzeichnet war der Brief, Stefano" und ertheilt noch ist Indeutung: die Antwort an Stefano Node wendent. Die Antwort an Stefano Radz . . . Brentford (Middleffer) England, zu richten. Herr Bollati hielt bas für einen Scherz und erwiderte ben Brief mit keinem Worte. Bor ungefähr 8 Tagen erhielt Bollati einen Brief von bem Rotar in Brentford, ber ihm die Anklindigung brachte, Herr Stefano Nadz . . . habe ihn (Bollati) zum Erben eines Bermögens von 100,000 Pfb. St. eingesett. Die Löhung des Räthsels erfolgte bei der Eröffnung des Lesingesett. Die Löhung des Räthsels erfolgte bei der Eröffnung des Lesingeneutes. Nadz . . . war ehemals Kommis dei Vollati, den er durch Diebstähle und allerhand Betrügereien empfindlich desschähle; er ergriff hierauf die Flucht und sührte in England, wo er sich niedergelassen, den Namen seiner Wutter. Bollati ift bereits nach Breutsord abgereist.

— Wenn man Faulenzer sucht, braucht man in Allgemeinen nicht weit zu suchen. Auf ber Erboberfläche schwärmen sie in Legionen. In London hat man auch beren unter bem Wasser ent= bedt. Lange munberten fich bie Schachtmeifter an bem großem neuen Themsebrückenbau zu Blackfriars, das die urventen unter bem Basser so langsam vorschritten, obwohl Arbeiter in zahlteischen Taucherglocken je sechs bis acht Stunden im schwarzen Grund, wasser, ithätig waren. Thätig wohl, aber in anderer Weise. Entschiedene Abneigung unf zu werden, veranlaste dieselben, innerhalb der Glocke es sich dei Würfels und Kartenspiel gut sein zu lassen. Bier und Pseisen wurden unter dem Taucherkamisol neuen Themfebrudenban ju Bladfriare, bag bie Arbeiten unter git insen. Sete und Pjeten toneven unter vem Lauderramget mit hinunter genommen, und nur aus atmosphärischen Gründen ber Rauchtabat später durch Prisen ersetzt. So stossen die Arbeits-ftunden dahin. hin und wieder mußte der Eine oder Andere einfunden dagut. In ino wieder muste der Eine oder Andere ein-naf an den Tan zupsen, nm oben anzuzeigen, daß "unten noch Mes im Gange." Endlich siel es einem Manne in der Oberwelt bei, eine solche Glocke sehr schnell aufzuwinden, und dies gemitth-liche Bergnügtsein wurde auf frischer That ertappt. Seitdem müssen die Taucher ohne Glocke hinabplumpen.

Lokalbericht und Korrespondenzen.

Se. Erzellenz der Berr Statthalter Freih. v. Schloifinigg ift vorgestern wieder nach Laibach gurudgefehrt.
Bie wir hören, foll in Leopolberube bereits mit bem Graben von brei Brunnen für bie gu errichtende Bierbrauerei begonnen worden fein und dürfte letztere, bem Bernehmen nach, foon binnen einem Jahre in vollständigem Betriebe fich befinden.

bes Bereines im abgelaufenen Jahre, fo wie auf ben Umstand himwies, daß die Zahl feiner Mitglieder in erfrenlicher Zunahme begriffen fei. 216 eine befonders glinflige Ericheinung fei bie Bildung von Solognartetten zu betrachten, welche insbesonbere bie Anfgabe übernehmen, bei den Sang er ab en den, welche ans der Bergessenheit zu ziehen zunächst die angelegentlichste Sorge ben Multiglieben generalen. des Ausschusses sein werde, eine willfommene Abwechstung in die Gefantuntvorträge zu bringen. Die in Aussicht gestellte Wieder aufnahme der statutenmäßigen Sängerabende wurde von den Answessellen mit lebhaften Reifelle Landischen des Ausschlaften Beiselle Landischen der Ausschlaften der Ausschl wefenden mit lebhaftem Beifalle begrifft, was um fo erflarlicher ift, als die wenigen bisher abgehaltenen fich einer großen Theil-nahme unter ben Mitgliedern zu erfreuen hatten.

Bevor gur Neuwahl bes Ausschuffes geschritten murbe, briidte die Bersammlung den Mitgliedern Samassamme gelufteten ber and bie didie für die gelungene talligraphische Ausstatung der von deuselbeu in der uneigennützigsten Weise angesertigten Abressen, welche der Wännerchor an Ihre Durchlaucht die Fürstin Windischgrätz und an die Franen des Triefter Schillervereins für die Spendung der prachtvollen Fahnenbander zu entjenden beschloffen hatte, über Antrag Dr. Reesbachers ber Dant burch Erheben von ben Gig-

Bei ber nun folgenden Bahl bes Ausschnifes für bas nächfte Bereinsjahr wurden in einem Bahlgange mit abfoluter Stim-

Bereinsjahr wurden in einem Wahlgange mit absolnter Stimmennehrheit gewählt: zum Chorführer Derr Julius Ledenig, zum Archivar Herr Julius Hilpert, zum Tafelmeister Herr Raimund Walland, zu Ausschüffen Derr Josef Schutz und Derr Herrmann Bettelhe im.
— Gestern früh verließ uns das 3 Bataillon des Regiements Gerstner, um die Garnison in Reustadtl zu beziehen. Nachmittag um 4½, Uhr traf dagegen das 3. Jägerbataillon mit einem Separatzuge hier ein. Es wurde von einer großen Menschminge in das Coliseum geleitet. Unsere Stadt genießt gegenwärtig den Borzug, drei Militärmussthanden zu besitzen.

meige in das Coliseum geleitet. Unsere Stadt genebe beb Borzug, drei Militärumsitbanden zu besthen.

— Als verstossenn Samstag der Zapsenstreich über die eben in der so nud so wiesten Reparatur begriffene Rannbride zog, siel ein Junge in das Wasser, war aber schneller wieder herans, als man ihm zu Hise eilen konnte, was dei dem ungewöhnlich niedern Wassersand der Laidach nicht Bunder nehmen kann.

(Theater.) Berstossenn Samstag wurde Gustows "Uriel-

niebern Lvaperplande der Laibach nicht Wunder nehmen kann. (Theater.) Berflossenen Samstag wurde Gutstows "Uriel-Acosta" gegeben. Das Haus war wieder keer. Wir müssen dem Darsteller des "Acosta" Herrn Hartig alles Lod zollen, das Publikum würdigte auch seine Leistung mit wiederholtem Hervorzus. Auch Herr Wehr als Silva hatte einige wirksame Momente. Die übrigen Darsteller konnten sich nicht zur Höhe der Dichtung erheben. Dichtung erheben.

Menefte Machrichten und Telegramme.

Weft, 30. September. (R. Fr. Pr.) In ber hentigen erften geheimen Ronfereng ber 1861er Stabtreprafentanten wurde beschloffen, Die Wahltomitees von 1861 ju belaffen, und in Betreff der Bahlbegirte wurde beftimmt, bag jeder Stadttheil für fich feinen Reprajentanten mable. Gin fehr eindringlicher Untrag Birgil Sailagni's, auch die Beamtenforper von 1861 wieder einzuberufen, murbe einstimmig verworfen. - Die erfte öffentliche Sigung der Stadtreprafentang wurde auf ben Namenstag Gr. Majefiat angefest.

Frankfurt , 29. September. Der Ausschuß bes Nationalvereins hat heute beschloffen, eine Generalver-fammlung bes Nationalvereins auf den 29. Oftober nach Frankfurt einzuberufen.

Rarierube, 29. September. Sicherem Bernehmen nach murde die Demiffion bes Miniftere v. Roggenbach angenommen. Deffen Rachfolger ift noch unbefannt. Bebenfalls finbet feine Menberung im Regierunge.

Rarierube, 30. September. Die hentige "Raris. ruber Big." fcreibt : Der Rudtritt bes Berrn v. Rog. genbach erfolgte aus Brunden theile perfonlicher Ratur, theils ben Ansgangspuntt nehmend in bestimmten, bon ben Anschauungen ber Majoritat ber zweiten Rammer abweichenden Anfichten über die Behandlung wichtiger innerer legislatorifcher und fonftitutioneller Fragen.

Sadereleben, 29. September. Die "Rord. fleewigste Tibende" erfahrt , bag eine Rundreife bes Gouvernens Generallientenant Baron Manteuffel burch Riafter) mit Bolg. Rorbichleswig bevorftebe. General Manteuffel beabfich. tigt die nordichleswigichen Buftande in Augenichein gu nehmen.

Diageburg, 28. Geptember. Graf von Riel. mandegge ift jum wirflichen geheimen Rath mit bem Brabitate Erzelleng ernannt worden.

Samburg, 30. Geptember. Die preugifche Regierung verlangt von Samburg bie Ueberlieferung bes Bostbetriebes fur Schleswig und Lauenburg. Die Votalitaten bes biefigen preußischen Dberpoftamte merben er-

Samburg, 30. Geptember. (Br.) Laut einer &u. beder Korrespondeng ber Bamburger "Borfenhalle" hat Bismard Die Lauenburger Ritterfchaft bei bem gweitmaligen Begehr um LandregeB - Beftätigung babin beichieden, daß er fich genothigt febe, wenn bamit ber Ronig unmittelbar behelligt werben follte, Lauenburge Ginverleibung in ben prengifden Staat angurathen.

Baris, 29. September. (Br.) Die Regierung bes Fürften Rufa hat in Folge ber Berwarnung im "Do. niteur" ein Rechtfertigungefchreiben an bas Rabinet bes Raifere gefendet. - Rouber ift gu Marfeille in effigie verbrannt worben, weil er gegen bie Quarantaine mar.

Baris, 30. Geptember. (Br.) Der "Temps, veröffentlicht ein Schreiben Buade nach ben Greigniffen gu Butareft an ben Gurften Rufa, in welchem Diefer aufgefordert wird, fo gu regieren, bag berartige Rund. gebungen bes allgemeinen Difvergnugens nicht vortomfcon bunten einem Jahre in vollnandigem Bettriebe sich befinden.
— Gestern sand die diesjährige Generalversamms und 35 Desterreicher wurden von den Juaristen überstung des Männerchors der philharmonischen und 35 Desterreicher wurden von den Juaristen überschlich aft statt. Der Bereinsvorstand Dr. Schöppt grösente bieselbe mit einer Ausprache an die zahlreich verssammisser Chazal wurde vom Kaiser in Biarritz sammelten Mitglieder, in der er auf die ersprießliche Thätigkeit gut empfangen. In Ital.

gen ftatt. - In Paris und ber Umgegend find mehrere Cholerafalle vorgetommen ; bie Bangniere atzeptiren feine Bechfel auf Marfeille und Toulon.

Paris, 30. September. (Br.) Bismard, nachbem er hier zwei Tage zugebracht, ift nach Biarrit gereist. 3m Bofpital (Rame unleferlich D. Reb.) gibt es bier täglich 5 bis 9 Cholerafalle.

Rem : york, 20. September. Seward benachrichtigte ben Gefandten ber Bereinigten Staaten in London offiziell, bie Unioneregierung fei fur bie Unleihe ber Ronfoberirten nicht verantwortlich und werbe bie Burudftellung ber Baumwolle burch bie englischen Tribunale forbern.

Geschäfts-Zeitung.

Mle fich nach ber Ginführung bee Beunnporto's England immer mehr mit Poftamtern bebedte, fam bie Regierung auf ben glücklichen Gebanten, biefe Bedem leicht juganglichen Anftalten jugleich von bem Bublitum ale Spartaffen benuten zu laffen. Um 16. September 1861 wurden bei 301 Boftamtern Spartaffen eröffnet. Die Ginlagen muffen zum wenigften einen Schilling (10 Rengrofden) betragen und merben, sobald fie ein Pfund Sterling erreichen, mit 21/2 Brogent verginfet. In einem Jahre burfen nicht mehr als 30 und im Gangen nicht mehr als 150 Bf. St. eingelegt werben. Diefe Unftalten follen alfo nur ben fogenannten fleinen Lenten bienen und biefen Belegenbeit geben, ihre Erfparniffe ficher anzulegen. Das Buch, in welches bie Erfparniffe eingetragen werben, erhalt ber Sparer unentgeltlich; verliert er es aber, jo muß er bas neue bezahlen. Um Jahrestage ber erften Ginzahlung muß das Buch ber Berechnung und Gintragung ber Binfen megen eingeliefert werben. Wie ber Sparer mit feinen Gingahlungen nicht an bas zuerft ermahlte Boftamt gebunden ift, fondern fein Buch bei allen anbern Boftamtern bes Landes Geltung hat, fo fann er auch feine Gelber ohne bie geringften Schwierigfeiten bei jedem beliebigen Boftamte erheben. Alle Ginlagen geben an den General-Boftmeifter und werden von biefem an bie Raffe ber tonfolibirten Schuld von England abgeliefert, welche 3 Prozent Binfen bafür berechnet. Diefer Ueberichuß von 1/2 Brozent bient gur Dedung ber Roften, welche ben Poftamtern aus biefer Dienftleiftung erwachsen. Bei fo vortheilhaften Bebingungen mußte diese Einrichtung Erfolg haben. Bis zum Enbe bes 3ahres 1862, alfo in 151/2 Monaten, wurden bie Sparkaffen bei ben Postamtern auf 2532 vermehrt, während vorbem überhaupt nur 638 Spartaffen beftanben hatten. Die Bahl ber Einleger belief fich am 31. Dezember 1862 auf 180.000 Mann und ihr Guthaben auf 1,681.107 Bf. St., bas find 11,196.172 Thaler ober pro Mann 62.2 Thaler. Die Bermaltungs. toften beliefen fich mahrend bicfer Zeit auf 20.561 Bf. St. (136.936 Thaler) und die den Sparern gut geschriebenen Zinsen auf 22.011 Pf. St. (146.593 Thaler).
Daß diese Sparkoffen sehr bald die Lieblinge der gro-Ben Menge werben mußten, liegt auf ber Band; fie find bereite ben alten Spartaffen fehr gefahrlich geworben. Richt wenige berfelben haben liquidirt und bie Rapitglien ihrer Gingahler an bie Boftfpartaffen abgegeben. Bie gewaltig ftechen gegen biefe Ginrichtungen unfere Spartaffen mit ihrem fdmerfälligen Gefchaftegange ab !

Laibach, 36. September. Auf bem heutigen Martte find erschienen: 13 Wagen mit Hen und Stroh (Den 65 3tr. 5 Pfd., Stroh 88 3tr. 54 Pfd., 83 Wagen und b Schiffe (15

Durchichnitts=Breife.

	Wift." Wigg.=		Mtt. Mgg
mum te del	ft. fr. ft. fr.		fl. fr. fl. fr.
Weigen pr. Deten	3 64 3 89	Butter pr. Pfunb	- 48
Rorn "	270 264	Gier pr. Stild	- 2
Gerste "	2 25	Milch pr. Maß	-10
Hafer "	134 180	Rinbfleifd pr. Bfb.	-17-
Halbfrucht "	280	Ralbfleifch "	- 20
Beiben "	2 15 2 65	Schwe inefleisch "	- 22
Birje "	250 255	Schöpfenfleisch "	- 9
Anfurnty "	257	Sähnbel pr. Stud	- 20
Erdäpfel "	1 20	Tauben "	-11
Linsen "	4	hen pr. Bentner	150
Grbsen "	370-	Strop "	13:
Fisolen "	3 75		850
Rindsichmalz Pfd.	- 55	weiches, "	650
Schweineschmalz "	- 46	Wein, rother, pr.	1 1 1 1 1 1
Sped, frifch, "	- 38	Eimer	13 -
- geräuchert "	- 44	- weißer "	14 -

Korrespondens der Redaktion.

Un herrn Rarl Raftellig in Deuftabtl : Ueber 3hr Unfuchen bestätigen wir Ihnen mit Berguitgen, daß Sie nicht der Einsender der in Nr. 220 unseres Blattes enthaltenen Averespondenz aus Neussadt sind. Wir müssen Ihnen übrigens aufrichtig gesstehen, daß auch wir hier nicht selten an Geldmangel seiden; sollte dies bei ben geschatten Reuftabtlern nicht ber Fall fein, fo wilns ichen wir benfelben von Bergen Gliid bagn.

Theater.

Sente Montag ben 2. Ditober: Rataplan, ber fleine Zambour, Banbeville in 1 Aufzuge von Ferd. Billwig.

Diesem geht vor : Die Baubergeige.

Mufitalifche Legende nach bem Frangofischen v. C. Treumann. Mufit von 3. Offenbach.

Aottogiehung vom 30. Sept. Trieft: 33 74 5 55 18

Fremden - Anzeige

bom 29. Geptbr. Stadt Wien.

Dedjant, und Oblat, Kaplan, von Trnovo. Stablar, von St. Beter

Die Frauen: Liebich, Ponoramabesitzerin, von Temeswar. - v. Jabornegg, von Neumarkt. Elephant.

Rentier, und Die Berren: von Brefchern, Sie herreit: bon preighen, nenter, finde Stölder, Handelsmann, von Frame. — Tomicië, t. f. Lieutenant, von Berona. — Gilly, von Agram. — Schemit, Bindermeister, von heidenschaft. — Kynart, Privat, und Rieltofen, von Ehrenberg. - Stonie, von Nobigrad. - Roftochar, von Gurtfeld.

Baierischer Hof. Die Herren: Sichart, Dinrnist, von Georgen. — Sleito, Ochsenhändler, von Wippach. Mohren.

Die Herren: Braun, Photograph. — Riga, Sandelsmann, von Pieve Tefino. — Mibeie, Sindirender, von Marburg.

(1980 - 1)

Mr. 4919.

Rundmachung. Bom f. f. Begirfeamte Planina als Bericht wird im Rachbange gu bem bies. gerichtlichen Ebifte vom 21. Juni 1865, 3. 2479, in der Exclutionsfache Des Josef Bruf von Unterloid gegen Johann Gostische von Kirdverf pto. 525 fl c. s. e. befannt gemacht, bag es bei ben auf ben

20. Oftober und 21. November 1865. anberaumten Realfeilbietungetagfagungen gu verbleiben bat.

R. f. Bezirksamt Planina als Bericht, am 23. Geptember 1865

(1979 - 1)

Mr. 4903.

Rundmachung. Bom f. f. Begirfeamte Planina als Bericht wird ber Tabularglaubigerin Bertraud Michau, verebel. Pait, rudlichtlich beren unbefannten Erben biemit gur Wab. rung ibrer Rechte bedeutet, bag bie ibr ausgefertigte Teilbietungerubrit vom Be: fcheibe vom 21. Juni 1865, 3. 2479, betreffend bie exclutive Berauberung ber Johann Goffifcha'iden Realitat in Rirdborf, bem fur fie bestellten Curator ad actum herrn Unton Corre in Unterloid gut

gestellt worben ift. R. f. Bezirfeamt Planina ale Bericht,

am 19. Geptember 1865.

Mr. 2805. (1983 - 1)

Grefutive Feilbictung.

Bon bem f. f. Begirteamte Planina als Bericht wird hiemit befannt gemacht:

Ge fet über bae Unfuden bes herrn Mathias Bolfinger von Planina gegen Jafob Schantel von Beleto megen aus bem Bergleiche vom 24. Mai 1845, Mr. 76, idulbiger 105 fl. d. B. c. s. c. in bie exefutive öffentliche Berfteigerung ber bem Lettern geborigen, im Grundbuche Luegg sub Urb. Rr. 96, im gerichtlich er. bobenen Schapungeweribe von 1498 fl. 8. 28, gewilliget und jur Bornahme berfelben Die exetutiven Feilbietungs. Zagfag. gungen auf ben

21. Oftober,

21. November und

22. Dezember 1865, jedesmal Bormittage um 10 Uhr, in ber Berichtefanglei mit bem Unbange bestimmt feilgnbietenbe Realitat day die nur bei ber legten Beilbietung auch unter bem Edagungewerthe an ten Meiftbieten.

ben bintangegeben merbe. budeertraft und bie Ligitationebedingniffe fonnen bei biefem Berichte in ben gewöhn. lichen Umteffunden eingesehen merben.

R. f. Begirfeamt Planina ale Bericht, am 18. Juli 1865.

(1982 - 1)

Nr. 4672.

Bericht wird im Rachbange gu bem bied. gerichtlichen Ebifte vom 29. Dai b. 3., 3. 2175, in der Exelutionefache bee 30. Die Herren: Graf Welsperg, f. t. Major. hann Sinč von Raktina gegen Georg Fürst Orello, Gutsbesitzer, Wappler, f. t. Tursic von Rezlek pto. 105 fl. c. s. c. Professor, und Schiska, von Wien. — Gradie, befannt gemacht, baB es bei ber auf ben 6. Oftober D. 3.

anberaumten britten Realfeilbietunge, Zag. fagung gu verbleiben bat.

R. f. Bezirsamt Planina als Gericht, am 6. September 1865.

(2010 - 1)

Uusgleichsverfahren

des Sandelsmannes Alibert Erin: fer, Inhabers einer protofollirten Schnitt: und Dobewaarenhand: lung in Laibach.

In Folge der von dem f. f. Landesgerichte Laibach mit Defret bom 25. September 1865, 3. 5114, bewilligten Ginleitung des Musgleichsverfahrens über bas Bermögen des Handelsmannes Albert Trinker, Inhabers einer protofollirten Schnitt: und Modewaa: renhandlung in Laibach, werden in Gemäßheit des Gefetes vom 17ten Dezember 1862, R. G. B. Mr. 97, die Berren Gläubiger hiemit einge= laden, zur Wahl des definitiven Gläubigerausschuffes

am 16. Oftober 1865, früh 9 Uhr, in der Umtskanzlei des gefertigten Gerichte = Rommiffars, Stadt Mr. 181, entweder perfonlich oder durch mit legalisirter Bollmacht verfebene Dachthaber zu erscheinen, oder aber sich an der Babl mittelft einer mit beglaubigter Unterschrift verfebenen Gr= flarung zu betheiligen.

Laibach, am 28. Gept. 1865.

Dr. Jul. Rebitsch, f. t. Motar, als Bergleich eleiter.

Bwet Madden

and anflandigen Familien fuchen Stellungen als Rammerjungfer und and Stubenmabchen. Raberes in Der Erpedition Diefer Beitung. (2005-1)

Bwei Wiesen,

febe über 6 3och Gladeninhalt, Die eine in ber Bemeinde Tirnan, Die andere in cer Bemeinre Baid gelegen, find unter gunftigen Bedingungen aus freier Sand ju verkaufen. (2008-1)

Mabere Mustunft bieruber im Saufe Rr. 47 am alten Darft, 1. Gtod.

Gin

moblirt, ift in ber Gt. Detere= Vorstadt Mr. 108 (Deschmann= sches Saus) gleich zu vermiethen.

Mittwoch 4. Oftober

findet bei mir eine

Freiwillige Lizitation

Das Schagungeprotofoll , ber Grund, von Möbeln, Matragen, Bettmafche, Ruchengeschirr, verschiedenen Galanterie-Gegenftanden, Uhren, Bewehren zc. ftatt, mozu ich Ranflustige höflichst einlade.

Daniel Dettela. (2006-2) Rapuziner=Borftabt Rr. 55.

Die Kanzlei

des Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Ant. Uranitsch befindet fich vom 1. Oftober 1. 3. an am Sauptplage im Gregl'iden Saufe

(1987 - 3)Dr. 239 im 1. Gtod.

Ranfs-, Verkanfs- und Dienst-Offert

Bom k. f. Bezirksomte Planina als 402 fl., in der Nähe des Jahrmartisplages zu Laidach ist um 4200 fl. zu verkaufen; dann wünscht wird im Nachhange zu dem dies. der Dinke Gymnafialklasse absolvierer Student mit 16 Jahren als Hamben; dann wünschtling in Laidach oder am Lande plazier zu werden; ferners wird ein Haus am Hamptlage, in der Spitalgasse oder am Lande plazier zu werden; ferners wird ein Haus am Hamptlage, in der Spitalgasse oder an Laidach um circa 20000 fl. zu kaufen gesucht durch J. A. Schullers Burean gu Laibach.

F. Bahl,

Faktor für Fleisch und Fische der Bentral-Markthalle in Wien,

fündigt hiermit seine Anwesenheit in Laibach für den 7. Oftober an, allwo derselbe im Hotel zur "Stadt Wien" von 11½ Uhr Früh bis 7 Uhr Abends für alle jene Geschäftsfreunde zu sprechen ist, welche mit ihm in Hallen-Geschäften zu ver

Der behördlich antorisirte Zivil-Ingenieur

empfiehlt fich hiemit bem P. T. Bublifum in ber Stadt Laibach und auf bem Lande gur felbstständigen Uebernahme von Meubauten, Ausschmudung von Facaden, Reparaturen und allen Berftellungen im Gebiete ber Baufunft; zur Leitung von Bauten ober Collaudirung von ausgeführten Baulichkeiten; gur Berfaffung von Blanen, Borausmagen und Roften - lleberfchlagen; gur Ausführung von geomeirifden Meffungen, Aufnahmen und Berechnungen, Ausfertigungen von Situtations-Planen ober Ropien berfelben. (1796-4)

Die Ranglei befindet fich am Alten Markt, Saus-Rr. 155, I. Stod.

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!

Patronificirt an Kaiserlichen, Königlichen und Fürstlichen Höfen! Ausgezeichnet durch Privilegien, Patente und Medaillen!

Dr. L. BÉRINGUIER'S

Von hervorragender Qualität — nicht nur als köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches medikamentöses Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt.

> Med. Br. BORCHARD W'S Barianter-Scife

zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit grosser Erspriesslichkeit zu Bädern jeder Art geeignet in versiegelten Original-Päckehen à 42 Nkr.

Dr. Réringuier's Veget. Haarfärbemittel

(complett in Etui mit Bürsten und Schalen a 5 Fl. öst. W.) Als vollkommen zweckentsprechend und durchaus unschädlich anerkannt, um die Kopf- und Barthaare, sowie die Augenbrauen in allen beliebigen Schattirungen dauernd zu färben.

Professor Dr. LINDES'

veret. Stanzen-Pomade

erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; = in Originalstücken à 50 Nkr. =

Dr. Beringuier's Kräuter - Wurzel - Haaröl

in, für längeren Gebrauch ausreichenden, Flaschen à 1 Fl. zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen-Ingredienzien, zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen - und Flechtenbildung.

Dr. Suin de Boutemard's ZAHN-PASTA in 1/1 und 1/2 Päckehen à 70 und 35 Nkr.

Das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnsleisches, ertheilt dieses Pasta gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische.

als ein mildes wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlichst empohlen: = à Original-Päckchen 35 Nkr. =

COCTO HARTUNG'S 创 NARINDEN

Chinarinden - Oel zur Conservirung und Verschönerung der Haare; (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 85 Nkr.)

Dr. Hartung's

Dr. Hartung's Kräuter - Pomade,

ZUR Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 85 Nkr.) Die sämmtlichen obigen, durch ihre hervorragenden Eigenschaften

rühmlichst bewährten Spezialitäten, sind CF unter Garantie der Echtheit W für die Stadt Laibach ausschliesslich vorrätlig bei Johann Kraschowitz und Carl Boschitsch, sowie auch für Cilli: Carl Krisper, Friesach: Apoth. Otto Eichler, Klagenfurt: Apoth. Alois Maurer und Joh. Suppan, Krainburg: Franz Krisper, Neustadtl: Apoth. Dom. Rizzoly, Spittal: B. Max. Wallar, Villach: Math. Fürst. (610-13)

